

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vorwort des Herausgebers

Vorwort des Herausgebers

Oldenburg ist altes Bauernland. Der größte Teil der heimischen Bevölkerung ist daher bäuerlicher Abstammung, und die Landwirtschaft spielte hier einst eine beherrschende Rolle. Das wird auch in zahlreichen Beiträgen unserer „Oldenburgischen Familienkunde“ deutlich. Neben etlichen Stammlisten und Familiengeschichten aus der bäuerlichen Sphäre haben wir vor Jahren auch zwei Arbeiten über das Leben auf dem Lande aus der Sicht zweier oldenburgischer Marschenhöfe veröffentlicht, nämlich vom Francksen-Hof in Ruhwarden („Grüße aus dem vorigen Jahrhundert“, OF Jg. 29, 1987, Heft 1/2) sowie vom Hansing-Hof in Nordenham („Gut Nordenham in Butjadingen“, OF Jg. 32, 1990, Heft 2/3). Wir freuen uns, diesen beiden Darstellungen einstiger ländlicher Verhältnisse aus der Marsch jetzt ein weiteres Beispiel mit der Schilderung eines Geestbauernhofes bei Oldenburg, nämlich des Hanken-Hofes in Ohmstede, an die Seite stellen zu können. Über diesen schon seit 1307 urkundlich genannten Hausmannshof hat Dr. Heinrich Munderloh in seinem Buch „Die Bauerschaften Ohmstede und Bornhorst“ (1984) die geschichtlichen Daten mitgeteilt. Dem Familienforscher und Heimatfreund wird nun auch eine Darstellung der bäuerlichen Strukturen und gesellschaftlichen Verhältnisse dieses Hanken-Hofes um 1900 willkommen sein.

Wolfgang Büsing

Die Drucklegung wurde von der Familie Hanken gefördert, insbesondere von Gerd Hanken vom neuen Hankenhof in Bookholzberg, sowie von Gerriet Hanken, Dr. phil. Hans Hanken, Marianne Hullmann, Helga Büchner und Renke Meinardus. Frau Marlis Ottmann, München, führte die Textbearbeitung durch.

Die beigegefügte Stammtafel „Die Familie Hanken aus Ohmstede“ wurde von Dr. Heinrich Munderloh, Oldenburg, erstellt und ergänzt und geschrieben von Ewald Janßen, Rodenkirchen.

Abb. 1 (Titelseite): Der Stammhof Hanken zu Ohmstede, Aquarell von Marianne Hullmann

Im Hankenhof zu Ohmstede

Eine Kindheit um die Jahrhundertwende

Vom Leben im alten Bauernhaus am Stadtrand Oldenburgs, erzählt und aufgeschrieben im Jahre 1974

von Anni Hanken

Dies BÜchlein erzählt die Geschichte der letzten 60 Jahre unseres großelterlichen Hofes. Dieser Hof ist für unsere Erinnerung der Mittelpunkt unserer Kindheit, und sein langsames Sterben und endlicher Abbruch (1971) ging uns sehr nahe.

Deshalb war es ein besonderes Geschenk unserer kürzlich verstorbenen Tante Anni Hanken (1898-1974), daß sie uns in dieser „Chronik“ das Bild des alten Hankenhofes neu erstehen ließ.

Sie tat es in so anschaulicher und lebendiger Weise, daß wir glauben möchten, es gehe weit über unsere familiären Belange hinaus. Was hier erzählt wird, ist das Lebensbild einer alten oldenburgischen Familie, und es scheint uns, daß es stellvertretend für ihre Zeit und ihren Lebensraum berichtet: über den Alltag des bäuerlichen Lebens in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, über das Eingebundensein in Dorf und Familie und über die Zeitschicksale seit dem ersten Weltkrieg bis zur Verdrängung durch die heranrückende Stadt.

Für die ältere Generation wird diese Chronik eine willkommene Erinnerung sein und für die jungen Leser ein anschauliches Bild geben von einem Leben, das vor den eingreifenden Veränderungen der letzten Jahrzehnte hier seinen ruhigen, stetigen Gang im Rhythmus des Jahres und Lebensablaufes ging, das dann aber die Einbrüche unseres Jahrhunderts erleiden und Wege des Neubeginns suchen mußte.

Oldenburg i. O., im Dezember 1975

Marianne Hullmann

